

Vorlage Stadtparlament

Datum 18. November 2025
Beschluss Nr. 1022
Aktenplan 329.50 Diverse gemeinnützige Institutionen und Vereine

Gesellschaftsfragen; Verein Sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen; Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck; Nachtragskreditbeschluss für Kredit mit besonderem Beschluss (KST 4509123 / KOA 363600)

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der nachstehende wiederkehrende Nachtragskredit wird unter Vorbehalt derselben Beitragserhöhung durch den Kanton St.Gallen und den FC St.Gallen genehmigt:

Rechnungsart und -zeitraum: Erfolgsrechnung ab 2026 wiederkehrend

Kostenstelle	Kostenart	Kredit	Nachtragskredit
4509123 Verein Sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen	363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	CHF 54'000	CHF 13'000

Begründung:

1 Ausgangslage

Der Verein für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen wurde im Jahr 2011 gegründet; 2012 wurde mit der sozioprofessionellen Fanarbeit als Pilotprojekt gestartet. Das Stadtparlament sprach mit Vorlage Nr. 3491 vom 23. August 2011 einen Beitrag von maximal CHF 189'500 für die dreijährige Pilotphase.¹ Mit Vorlage Nr. 1979 vom 1. Juli 2014 bewilligte das Parlament die Überführung in eine Regelfinanzierung mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag von CHF 54'000 ab 2015.² Der FC St.Gallen sowie der Kanton St.Gallen beteiligen sich seither mit dem gleichen Beitrag an der

¹ [«Projekt Fanarbeit unter dem Dach des <Vereins für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen>»](#), Vorlage vom 23. August 2011, Nr. 3491, vom Stadtparlament unverändert beschlossen am 27. September 2011.

² [«Fanarbeit unter dem Dach des <Verein für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen>; Ergebnisse Pilotprojekt und Vorgehen ab dem Jahr 2015»](#), Vorlage vom 1. Juli 2014, Nr. 1979, vom Stadtparlament unverändert beschlossen am 26. August 2014.

Fanarbeit. Stadt und FC St.Gallen stellen denn auch je ein Vorstandsmitglied; der Kanton St.Gallen hatte bislang auf ein Mandat verzichtet. Sowohl die Stadt als auch der FC St.Gallen verfügen zudem als Aktivmitglieder über ein Stimmrecht an der Mitgliederversammlung. Von den insgesamt drei weiteren Stimmberechtigungen entfallen zwei auf die Fan-Dachorganisation «Dachverband 1879» sowie auf die Präsidentin bzw. den Präsidenten des Vereins. Mit dieser Zusammensetzung soll die Wahrung der Neutralität sichergestellt werden.

2 Aufgaben und Ziele der Fanarbeit

Der unabhängige Verein mit ehrenamtlichem Vorstand und professionellen Fanarbeitenden verfolgt das Ziel, durch geeignete Gefässe den Dialog und die Vernetzung zwischen Klub, Fans, Polizei, Politik und weiteren Anspruchsgruppen zu fördern und präventiv gegen Konflikte und Fangewalt zu wirken. Zu den Aufgaben der Fanarbeitenden gehören unter anderem:

- Präsenz an Heim- und Auswärtsspielen, in Extrazügen, bei Ticketverkäufen und Veranstaltungen im Fanlokal «Bierhof»;
- Aufsuchende Jugendarbeit mit Fokus auf Beziehungsarbeit, Deeskalation und Vermittlung im Spannungsfeld zwischen Fans, Verein und Sicherheitsorganen → Deeskalation und Vermittlung bei Konflikten im Fanumfeld;
- Individuelle Beratungen und Anhörungen, insbesondere bei Stadionverboten und Konfliktfällen;
- Suchtprävention;
- Förderung der Gleichstellung und Partizipation von Frauen in der Fanszene;
- Durchführung von Präventionskursen, Schulbesuchen und Informationsveranstaltungen;
- Umsetzung des Projekts «U16» zur Begleitung minderjähriger Fans an Auswärtsspielen, Begleitung und Koordination von Littering-Einsätzen an Spieltagen → Förderung sozialer Integration und Jugendpartizipation;
- Erstellung und Verbreitung von Faninformationen für Heim- und Auswärtsspiele;
- Regelmässige Teilnahme an lokalen, nationalen und internationalen Vernetzungstreffen / Runden Tischen mit verschiedenen Partnern (z.B. Swiss Football League, SBB, Behörden, Politik, Verein, Stadionsicherheit, Fans, UEFA).

3 Finanzielle Situation

Die Beitragshöhe an den Verein für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen ist seit 2015 unverändert. Die Fanarbeit konnte den Vereinsauftrag damit stets erfüllen. Während des pandemiebedingten Unterbruchs der Meisterschaft bzw. des stark reduzierten Zuschaueraufkommens in der Saison 2020/21 wurde ein Teil der jährlichen Beiträge an die drei Geldgeber zurückbezahlt. Seit einigen Jahren steht der Verein jedoch zunehmend vor finanziellen Herausforderungen, zurückzuführen auf steigende Personalkosten. Der Betriebsaufwand blieb in den letzten Jahren konstant. Hauptgründe für die steigenden Personalkosten sind:

Grundlage	Erläuterung	Kostenfolge
Teuerungsausgleich	Seit Beginn des Regelbetriebs 2015 ist der Landesindex der Konsumentenpreise um 7.4 % gestiegen (Stand April 2025). Dieser Anstieg wurde bisher in der Subvention nicht berücksichtigt.	+ ca. CHF 10'000
Erhöhter Stellenumfang	<p>Der Stellenumfang wurde in den letzten Jahren von rund 110 % auf ca. 135 % erhöht. Diese Ausweitung ist auf mehrere Entwicklungen zurückzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die durchschnittliche Zahl der Zuschauenden bei Heimspielen ist von 12'941 (Saison 2015/16) auf 17'975 (Saison 2024/25) gestiegen – ein Zuwachs von über 40 %. ▪ Insbesondere der Stehplatzbereich, in dem sich das Hauptklientel der Fanarbeit – Jugendliche und junge Erwachsene – aufhält, ist regelmässig ausverkauft. ▪ Auch die Anzahl an Gästefans im Kybunpark hat deutlich zugenommen. Dadurch ist eine alleinige Betreuung durch nur eine Fanarbeiterin respektive einen Fanarbeiter bei Heimspielen kaum noch möglich; in der Regel sind mindestens zwei Mitarbeitende im Einsatz. ▪ Die Einführung des neuen Spielmodus' seit der Saison 2023/24 hat zu einer erhöhten Anzahl an Meisterschaftsspielen geführt. ▪ Die Zahl der Auswärtsreisenden ist deutlich gestiegen. In einzelnen Fällen sind zwei Extrazüge für Fans des FC St.Gallen erforderlich, um die Fanbewegung zu transportieren ▪ Die Auswärtsreisen sind insgesamt aufwändiger geworden, da aktuell teilnehmende Mannschaften geografisch weiter entfernt liegen. <p>Diese Entwicklungen erfordern eine verstärkte Präsenz der Fanarbeit sowohl bei Heim- als auch bei Auswärtsspielen.</p>	+ ca. CHF 20'000

Zusätzliche internationale Spiele	In der Saison 2024/25 hatte sich der FC St.Gallen für die Gruppenphase der UEFA Conference League qualifiziert. Daraus resultierten zwölf zusätzliche Spiele, bei denen die Fanarbeit auch im Ausland ihren Auftrag wahrnahm. In engem Austausch mit Fans, Verein, UEFA, Behörden und Stadionverantwortlichen vor Ort wurden die unterschiedlichen Ausgangslagen in den jeweiligen Ländern und Stadien frühzeitig analysiert und die Situation für die zahlreich angereisten Ostschweizer Fans so reibungslos wie möglich gestaltet.	+ ca. CHF 20'000 (einmalig)
Total		+ ca. CHF 50'000

Aus diesen Gründen ist das Vereinsvermögen nahezu aufgebraucht, Ende 2024 lag das Eigenkapital bei noch CHF 278. Nur dank eines einmaligen Beitrags des FC St.Gallen in der Höhe von CHF 20'000 konnten 2024 alle Kosten gedeckt werden.

Die Rechnung entwickelte sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

Jahr	2024 ³	2023	2022 ⁴	2021 ⁵	2020 ⁵	2019	2018
Personalaufwand⁶	129'227.20	136'910.03	145'987.65	100'869.85	100'805.35	118'490.25	148'979.55
Mietzins, Versicherungen	18'245.70	18'245.70	18'245.70	18'245.70	18'275.70	18'365.70	18'245.70
Büromaterial, Drucksachen, Porti	259.20	282.40	567.00	184.80	325.15	473.20	510.00
Telefon, Internet	1'644.05	1'713.35	1'691.50	1'928.50	1'364.50	1'283.20	1'594.50
Beratungen, Supervision	-	374.00	1'744.80	-	290.80	1'039.30	484.70
Jahresbericht	1'061.90	2'011.20	2'000.00	2'255.50	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Informatikaufwand	1'312.40	6'377.80	157.60	69.00	-	240.00	1'303.40
Reisespesen	12'288.33	570.00	1'996.00	639.60	110.00	1'520.10	3'294.25
Beiträge, Mitgliedschaften, Werbung	510.00	500.00	197.15	457.25	993.40	1'713.05	1'266.55

³ Aufgrund der Conference-League-Spiele entstand eine beträchtliche Anzahl Überstunden und dadurch ein Mehraufwand im Umfang von rund 600 Personalstunden. Diese wurden aufgrund fehlender liquider Mittel erst im Jahr 2025, nach der Einmalzahlung des FCSG, ausbezahlt und verbucht.

⁴ In den Jahren 2021/22 fanden diverse Anlässe zum zehnjährigen Bestehen der sozioprofessionellen Fanarbeit statt. Darunter auch das Jubiläumsfest vom 3. Juni 2022 im Bierhof mit einem offiziellen Festakt und anschliessendem Konzertabend.

⁵ Während der Corona-Pandemie wurden die Überschüsse anteilig an die Beitragsgeber zurückbezahlt. Dadurch resultierte eine ausgeglichene Rechnung.

⁶ Die Personalkosten sind mit 75-80 % der Gesamtausgaben der Hauptaufwand-Posten der Fanarbeit St.Gallen. In den letzten drei Jahren waren Stellenprozente von 130-140 % verteilt auf drei Stellen nötig, um den Vereinsauftrag (ohne Europäische Spiele) sicherzustellen.

Anlässe, Veranstaltungen	1'379.50	1'666.60	6'869.74	6'125.60	187.35	950.30	1'778.30
Projekte (U16, Littering etc.)	912.54	2'025.45	797.80	527.75	589.80	2'333.10	1'289.00
Diverser Verwaltungsaufwand	2'409.60	3'773.10	1'076.02	626.15	153.95	610.92	338.59
Sonstiger Betriebsaufwand	40'023.22	37'539.60	35'343.31	31'059.85	24'290.65	30'528.87	32'104.99
Total Aufwand	169'250.42	174'449.63	181'330.96	131'929.70	125'096.00	149'019.12	181'084.54
Beiträge Stadt, Kanton, FCSG	162'000	162'000	162'000	162'000	162'000	162'000	162'000
Beitragsrückzahlungen	-	-	-	-31'020.30	-38'304.00	-	-
Passivmitgliedschaften, Spenden	449.70	600.00	1077.29	950.00	1'400.00	1'250.00	1'100.00
Ertrag Workshop	-	-	-	-	-	750.00	-
Total Ertrag	162'449.70	162'600.00	163'077.29	131'929.70	125'096.00	164'000.00	163'100.00
Jahresgewinn/-verlust	-6'800.72	-11'849.63	-18'253.67	0.00	0.00	14'980.88	-17'984.54

4 Antrag auf Subventionserhöhung

Um den Verein wieder auf eine solide Basis zu stellen, wurden im Frühling 2025 alle drei Geldgeber für eine Erhöhung um je CHF 13'000 (total CHF 39'000) angefragt, wobei sich der jährliche Beitrag pro Geldgeber auf neu CHF 67'000 belaufen würde.

Die berechnete jährlich Erhöhung um gesamthaft CHF 39'000 setzt sich zusammen aus:

- Teuerungsausgleich CHF 10'000;
- Erhöhter Stellenumfang CHF 19'000;
- Rückstellungen für europäische Spiele CHF 10'000.

Die neu eingeführten Rückstellungen dienen der finanziellen Absicherung allfälliger zusätzlicher Spiele auf europäischer Ebene. Übersteigt das Vereinskapi tal am Jahresende CHF 25'000, werden etwaige Überschüsse anteilmässig an die drei Geldgeber zurückerstattet.

5 Würdigung und Vorbehalt

Der Stadtrat schätzt die Arbeit der sozioprofessionellen Fanarbeitenden und erachtet deren Einsatz an der Basis und in der Vernetzung als unabdingbar. Nicht zuletzt dank ihres Engagements hat sich die Situation in St.Gallen beruhigt, und Gewaltvorfälle ausserhalb des Stadions mit Beteiligung der Anhängerschaft des FC St.Gallen sind selten geworden. Aufgrund der starken Zunahme bei den Zuschauerinnen und Zuschauern, insbesondere bei der Hauptzielgruppe im Sektor D, sowie der steigenden Anzahl Fans, welche mit Extrazügen die Auswärtsspiele des FC St.Gallen besuchen, ist das derzeitige Stellenpensum nötig, um den Aufgaben nachzukommen. Zudem muss die Fanarbeit die

Möglichkeit haben, im Falle einer Qualifikation des FC St.Gallen für europäische Wettbewerbe mitreisen zu können. Mit den jetzigen Beiträgen ist dies nicht (mehr) möglich.

Der Stadtrat beantragt dem Parlament deshalb eine Erhöhung der jährlichen Subvention – unter dem Vorbehalt, dass nicht nur die Stadt St.Gallen ihren Beitrag erhöht, sondern auch die anderen beiden Partner Kanton und FC St.Gallen. Die Hauptzielgruppe der Fanarbeit stammt nicht nur aus der Stadt St.Gallen, sondern aus dem ganzen Kantonsgebiet, sogar aus der ganzen Ostschweiz. Von der Arbeit des Vereins profitieren demnach alle. Der FC St.Gallen hat unter der gleichen Prämisse einer Erhöhung zugestimmt. Die St.Galler Regierung hingegen möchte den Beitrag an die Fanarbeit im Rahmen ihres Sparpakets ganz streichen.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke